

Enttäuschung nach Halbzeit 2

Was soll ich heute nur schreiben...es begann in der 1. Spielminute mit einem „himmlischen „Tor zum **0:1** durch **Damiano Zavatta**. Maurice geht mit Tempo an der Linie entlang, schaut dabei immer ob jemand mitgekommen ist. Schon fast an der Eckfahne erspäht er dann Damiano, Rückpass mit rechts durch die 4 Mann Abwehr aus Bitterfeld, der Ball kommt maßgeschneidert auf den rechten Fuß von Damiano und dieser fackelt nicht lange, nimmt das Leder direkt mit Innenrist und Schmackes und schickt es links vorbei am Keeper ins Netz. Ein phantastischer Spielzug und ein optimistisch stimmender Auftakt für ein erfolgreiches Spiel. Besonders gut gefiel mir in der 1. Spielhälfte die Kommunikation, die deutlich dazu beitrug, dass Spielideen miteinander geplant und umgesetzt wurden. Wir starteten einen Angriff nach dem anderen, verteidigten alles weg, setzten jedem Ball nach, gingen in Zweikämpfe, so dass der Gegner es richtig schwer hatte uns zu stoppen. Nur die Belohnung und der wichtige Ausbau der Führung blieben aus. Lediglich ein Pfostenkracher von Maurice und ein phantastisch getretener Freistoß von Linus Lampe sprangen noch heraus.

Zum Ende der ersten Halbzeit begannen dann auch wieder diese verdammt unnötigen Nicklichkeiten. Der Gegner sah sich natürlich unter Druck, aber mit 2 gelben und einer gelb/roten innerhalb von 4 Spielminuten brachten sie ihren Unmut einfach falsch auf den Platz. Denn das bedeutete für die 2. Spielhälfte, dass Bitterfeld in Unterzahl spielen musste. Da sich im Zweikampf keiner schwer verletzte, konnte uns das Unterzahlspiel eigentlich doch nur zu Gute kommen. Eigentlich....., denn es kam alles anders als gedacht. Bitterfeld verwandelte seinen Frust in Willen um, in Unterzahl zu siegen und was soll ich sagen, sie puschten sich und feierten lautstark jeden Ballgewinn. Wir hingegen konnten fast nur noch reagieren statt zu agieren. Die Kommunikation wurde auf das allernötigste reduziert, was man auch deutlich an den ungenauen Spielzügen sehen konnte. Laufbereitschaft, das Nachsetzen und der bedingungslose Willen, den eigenen Vorteil in Überzahl zu nutzen blieben bei fast allen aus. Wir ließen uns einschüchtern und reagierten oftmals viel zu überhastet. Jetzt fehlten unserem Spiel solche präsenten Typen wie Yves Krug und Denis Hein, die eine Mannschaft puschen und auch mal in den A... treten können, aber sie standen heute nun mal leider nicht zur Verfügung. Letzten Endes ging unsere Taktik nicht auf und wir gingen mit enttäuschten Gesichtern und einer 3:1 Niederlage vom Platz.

Mannschaftsaufstellung:

Lenny Malz (TW), Finn Letz, Martin Münzer, Rocco Scheffler, Louis Lampe, William Kohl, Maurice Lorenz, Arvid Fleck, Linus Rothmann, Vukasin Desivojevic, Hannes Kersten, Damiano Zavatta (1), Ilyas Morgenstern, Dorian Ehrich